

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Grundversorgung

Gesetzliche Grundlagen:

- **EU Richtlinien 2003/9/EG und 2013/33/EU;**
- **Grundversorgungsgesetz – Bund BGBl. Nr. 405/1991 idF BGBl. Nr. 100/2005 und**
- **das Steiermärkisches Betreuungsgesetz – StBetrG, LGBl. Nr. 101/2005 mit den Novellen aus 2012.**

Was regelt die Grundversorgung aus dem Jahr 2004:

- Gerechte Aufteilung der Asylwerber über alle Bundesländer nach einem Quotensystem (aktuell Stmk. knapp 100 %)
- Aufteilung der Kosten zwischen Bund – Länder
- Einheitliche Basis Krankenversorgung: keine E- Card für Asylwerber; nur eine Bestätigung des Landes; Einschränkungen bei Leistungen
- Seit September 2014 beschlossene Mindeststandards in der Unterbringung (m2, Ausstattung etc.)
- Unterbringung auf Basis Vollversorger (3 Mahlzeiten im Quartier, gibt es in Stmk. nicht mehr), Teilvollversorger (= 110,- € Verpflegungsgeld und Grundnahrungsmittel, in Caritas Quartieren); Selbstversorger
- Für alle 40 € Taschengeld
- Sonderregelungen für Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge (UMF) und Personen mit Sonderbetreuungsbedarf
- Betreuungsschlüssel 1: 170 (Regionalbetreuung, in Stmk. Caritas)
- Regelung aller sonstigen Leistungen z.B. bei Todesfall, Sonderunterstützungen.
- Refundierung von Schulkosten bis zu 200,- € pro Schuljahr unter Vorlage von Rechnungen
- Bekleidungsgeld von 50,- € und 3 x im Jahr

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Sondergruppen

Grundlage:

EU Richtlinie über die Aufnahme von Asylwerbern geregelt in Artikel 15 die eine medizinische Versorgung umfaßt und Art. 17 der EU Richtlinie 2003/9/EG des Rates vom 27. Januar 2003 zur Festlegung von Mindestnormen für die Aufnahme von Asylbewerbern in den Mitgliedstaaten (= schutzbedürftigen Personen wie Minderjährige, unbegleiteten Minderjährige, **Behinderte, älteren Menschen**, Schwangere, Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern und Personen, die Folter, **Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt** erlitten haben).

In GVS :

- **Sonderunterbringung**
- **UMF**

Nicht explizit in der GVS **Frauen** aber mit FWH und Hollabrunn Sonderplätze
EU Richtlinie 2013 detaillierter, Umsetzung in Ö aber erst ab 1.1.2015

Asylwerber dürfen in der Regel nicht arbeiten:

Probleme:

- Können mit Verpflegungs- und Taschengeld kaum auskommen
- Körperlicher und seelischer Verfall (Selbstwertgefühl)
- Integration und Kontakt zu Einheimischen vermindert
- Materielle Sorgen und erhöhen die Verführung zu kriminellen Taten

Ausnahmen:

- Subsidiär Schutzbedürftige
- Saisonsonderbewilligung (Problem: viel zu wenige)
- Gemeinnützige Arbeit

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Aktuelle Zahlen in der Steiermark

Stichtag 12.03.2015:

- Es sind rund **4800 Personen in der Grundversorgung (GVS) Steiermark** ohne Semmering !!!
- (Vergleich zu am 1. Oktober 2014: + von über 1200 neue Plätze) In **Graz** sind **1330 Personen** in der GVS (nur um 90 mehr seit 2012).
- In organisierten Quartieren: **4205 Personen** (v.a. Gasthöfe, Pensionen Caritas, Diakonie etc.)
- **590** privat wohnende (Wohnung, bei Verwandten mit Status u.ä.)
- Politisches Ungleichgewicht in Stmk.;
d.h. z.B. in den politischen **Bezirken Weiz, Feldbach, Bezirk Fürstenfeld und Bezirk Radkersburg** sind zusammen rund **3 %** der GVS Plätze Stmk., **Voitsberg 234 Personen = ca. 4 % (Verdoppelung zu 2014)** **Mürzzuschlag – Bruck** aber **750 Personen = 18 %** ; **Graz** hat etwas mehr als **1/4** der Plätze.

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Quartiergeber in der Steiermark

Von Bundesland zu Bundesland große Unterschiede, in der Steiermark. :

- **Großteil private Anbieter** d.h. diverse Pensionen, Gasthöfe
- **Caritas**
mit Stand 7. Jänner von 533 Plätzen = ca. 11,5 % **der GVS Plätze in der Steiermark** und ca. 28 % in Graz.
- **Diakonie** - 1 Quartier, ca. 70 Personen, davon ca. 38 UMFs in Deutschfeistritz,
- NEU: **Jugend am Werk** in Voitsberg/Köflach und **Diakonie** in Judenburg
- **ORS** – Schweizer Firma mit Haus Mitterstr. und Haus am Semmering (ca. 250 Plätze) , neu seit 2014 die nach den Prinzipien „nicht konfessionell“ , „effektiv“ und „störungsfrei“ für das BMI arbeitet.

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Caritas als Quartiergeber in der Steiermark:

- **Bis Okt. 2014 nur in Graz, seit November 2014 auch Bruck und SO Steiermark**
- **Zweitgrößter (??) Anbieter in der Steiermark**
- **533 Plätze (= ca. 11 % der Plätze in der Stmk.)**
 - Haus Welcome – Unbegleitet minderjährige Asylwerber, Spezialeinrichtung
 - Frauenwohnhaus – Frauen, Alleinerzieherinnen, UMF Mädchen, Spezialeinrichtung
 - FQ St. Peter – für Familien und Einzelpersonen
 - FQ St. Michael – für Familien und Einzelpersonen
 - Keplerstr. 20 – Familien
 - Wohnung Annenstr. 30 für einen Sonderfall,
 - Pfarrhof Tobelbad und Pfarrhof Ragnitz
 - Pfarrhof Welschen Kirche für ca. 10 Personen
 - NEU: SO Steiermark seit 19. November Pfarrhof Markt Hartmannsdorf, Pfarrhof Edelsbach, Pfarrhof Kirchberg, Pfarrhof St. Margarethen und Pfarrhof Hatzendorf mit insgesamt 59 Plätzen
 - NEU: Seit 15.12 : Steyergasse (26), Breitenweg (25) und St. Rafael (15)
 - NEU Seit 15. 1.2015 Gleisdorf Haus Eva (26) und Gleisdorf Hierzer Haus (9)
 - NEU Passail (45) ab 2.3.2015, Stift Vorau (15) seit 23.2 und Voitsberg (8) seit 11.3.2015

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Die Zahlen in Graz:

- Insgesamt sind in Graz **1330 Personen in der GVS** (Zahlen seit 2012 stabil)
- Insgesamt **32 Quartiere in Graz**
- Davon **358 Plätze der Caritas**
- 2 weitere NGOs Verein Igora in der Sterngasse und Afrikahaus
- Rest sind private Quartierbetreiber
- Privat wohnen 463 Personen in der GVS in Graz
- **örtliche Verteilung in Graz: unausgewogen / nicht integrationsfördernd**
Von insgesamt allen Quartieren befinden sich nur 6 auf der linken Murseite (Caritas FQ St. Peter, Caritas Welcome, Caritas Steyrerg., Caritas Breitenweg, Afrika Haus und kleines privates Quartier in der Körösisstr.) und der Rest auf der rechten Murseite, mit einer starken Konzentration in Lend, Gries.

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Die Caritas Flüchtlingsquartiere verstehen sich mehr als nur reine Unterbringung.

Gemäß ihrem Verständnis ist das Ziel - je nach Möglichkeit - die Menschen so gut und so viel möglich vor Ort auch zu betreuen und zu begleiten.

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Caritas Flüchtlingsunterbringung

≠

Caritas Flüchtlingsregionalbetreuung

**aber beide Abteilungen arbeiten eng und auf
einander abgestimmt zusammen**



Flüchtlingsunterbringung

Caritas Regionalbetreuung:

Die einzige im Gesetz vorgesehene Betreuung.

Im **Schlüssel 1:170** für das Land in allen Quartieren tätig.

Das sind 13,4 Minuten pro Person ohne Fahrtzeiten und Administrations- und Dokumentationszeiten

Die Regionalbetreuung administriert gewisse Aufgaben für das Land Steiermark v.a. Auszahlung von Taschengeld, Verpflegungsgeld bei Selbstversorgerquartieren, Bekleidungs- und Schulgeld, Antragswesen, Koordination des Parteienverkehrs, Schuleinschreibungen etc.

Welche Pflichten haben Asylwerber ?

- **Keine Wahl des Quartieres:**

Liegt im Ermessen der zuständigen Behörde und Zuweisung durch die Behörde! **Ausnahme: Recht auf Kernfamilie**

- **Anwesenheit :**

Muss tägliche durch Unterschrift gewährleistet werden.
jedes Verlassen der Unterkunft ist bewilligungspflichtig bei der Behörde (z.B. Verwandten Besuch in einem anderen Bundesland)

- **Regelmäßige Überprüfungen / Kontrollen**

durch die Behörden (AGM Kontrollen, Überprüfung der Hilfsbedürftigkeit etc.)

Welche Leistungen erhalten Asylwerber in den Quartieren

- Unterkunft (keine freie Wahl!)
- Teilvollversorger: Verpflegung in der Form von Verpflegungsgeld von 110 € (2 x a 55,- € ausbezahlt) und Grundnahrungsmittel
- Taschengeld von 40 € im Monat
- Versicherung (keine E Card, nur ein Ersatzbeleg, einzelne Einschränkungen)
- Bekleidungsgeld von 50 € drei Mal im Jahr
- Refundierung von Schulkosten in der Höhe von 200 € im Schuljahr pro Kind gegen Vorweisen von Rechnungen

Aufgaben, Rechte und Pflichten der Quartiere I:

- **Verträge** mit dem Land Steiermark regeln die **Kapazität** (Platzanzahl) eines Quartieres.
- Das Land prüft die **vorgegebenen Standards** hinsichtlich **m², Vorgaben zu Küchen und Sanitäranlagen, Waschmaschinen, Heizung, baulicher Vorschriften**, Vorhandensein der **vorgeschriebenen Möblierung** sowie einer **Basisinfrastruktur** (Nahversorger, öffentlicher Verkehr, Schulen, Ärzte).
- **Die Zuweisungen erfolgen durch die Behörde.** Die Quartierbetreiber haben in der Regel kein Recht sich Klienten auszusuchen. Das Quartier kann einzelne Personen aber ablehnen.

Aufgaben, Rechte und Pflichten der Quartiere II:

- Der/die Quartierbetreiber oder eine namhaft gemachte Vertretung hat als **Ansprechperson** für die Bewohner **für Notfälle telefonisch rund um die Uhr erreichbar** zu sein.
- **Ab 50 Bewohnern** hat mindestens eine dem Quartierbetreiber zuordenbare Person **rund um die Uhr vor Ort im Quartier verfügbar** zu sein.
- Achten auf die Faktoren: **Sicherheit und Privatsphäre**
- Achten auf **ethnische und religiöse Bedürfnisse und Konstellationen**

Aufgaben, Rechte und Pflichten der Quartiere III:

- Montags: Standardisierte Meldung über die freien Kapazitäten
- **Bei Zuweisung: Sofortige standardisierte Aufnahmebestätigung** durch Mail zwecks formal korrekter Aufnahme in die Grundversorgung (GVS)
- **An- und Abmeldung im ZMR** gemäß Meldegesetz.
- **Aushändigung Hausordnung** (standardisiert, in mehreren Sprachen) und Bestätigung dieser.
- **Standardisiertes Aufnahmegespräch** - bei Bedarf wird ein Dolmetscher hinzugezogen
- **Aushändigung von Startpaketen** (Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel, Bettwäsche, Geschirr etc.)

Aufgaben, Rechte und Pflichten der Quartiere IV:

- **Erstorientierung** der Asylwerber vor Ort.
- **Tägliche Anwesenheitskontrolle (!!)** und Meldung von Abwesenheiten innerhalb von 24 Stunden.
- Anlegen und Führen der **Klientenakten** (standardisiert)
- Auszahlung der **110,- € Verpflegungsgeld** (bei Caritas Quartieren 2 x im Monat a 55,- €)
- **Tägliche Kontrolle** der Einhaltung der Hausordnung hinsichtlich Hygiene und Ausstattung

Aufgaben, Rechte und Pflichten der Quartiere V:

- **Krisenintervention** und Konfliktmanagement
- **Meldung von besonderen Vorkommnissen** an die Leitung, die in Folge an das Landesflüchtlingsreferat weiterleitet (standardisierte Aktenvermerke, Richtlinie)
- **Laufende Begleitung und Betreuung vor Ort** in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen der Flüchtlingsregionalbetreuung gemäß Schnittstellenraster
- Administration und Einsatz von Remuneranten vor Ort
- Aktive Umfeldarbeit und Zusammenarbeit mit den Pfarren

Aufgaben, Rechte und Pflichten der Quartiere VI:

- **Diverse administrative Vorgaben des Landes Steiermark**
- **Enge Zusammenarbeit mit weiterführenden und ergänzenden Beratungs und Betreuungsstellen** z.B. Caritas und Diakonie
Rechtsberatung, Caritas Rückkehrberatung, Abteilung Integration bei Konventionsflüchtlingsen, Verein Omega und Verein Zebra, ISOP etc.
- Organisation von **Deutschkurs und Freizeitaktivitäten** vor Ort (je nach Möglichkeiten) und Koordination des Einsatzes von Freiwilligen
- Unterstützung von Konventionsflüchtlingsen und Subs.
Schutzberechtigten bei **Integrationsmaßnahmen** wie Wohnungssuche und Arbeitssuche

Wie lange bleiben Asylwerber in der GVS ?

- **Solange sie im Asylverfahren sind und das Kriterium der Hilfsbedürftigkeit erfüllen**

Würde z.B. bei Lottogewinn nicht mehr gewährleistet sein ☺ , AMS Leistungen oder Saisonarbeit führen ebenso zum Verluste bzw. zu Einschränkungen der GVS

- **Bei subsidiär Schutzbedürftigen solange die Hilfsbedürftigkeit gegeben ist**

d.h. meist bis zum Zurechtfinden am Arbeitsmarkt. Bei alten Menschen, Kranken und Alleinerzieherinnen kann die Hilfsbedürftigkeit und somit GVS langfristig bleiben

- **Bis Zuerkennung als Asylberechtigte nach GFK**

und 4 Monate danach als Übergang (wenn auch mit Einschränkungen)

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Was kann die Pfarre leisten ?

Wie kann man Flüchtlinge vor Ort unterstützen?

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

- 1. Raum zur Verfügung stellen**
- 2. Zeit spenden - Freiwillige Mitarbeit**
- 3. Sachspenden**
- 4. Finanzielle Unterstützung**

Möglichkeiten der freiwilligen Mitarbeit – Zeit spenden

Breite Palette von einmaligen Aktionen bis hin zu regelmäßigen Aktivitäten ; z.B. :

- **Da sein für die Menschen, positiv zugehen, reden und annehmen**
- Einführungen vor Ort und **Unterstützung der Erstororientierung** im Umfeld
- **Deutschkonversation** und **Deutschkurse** z. B. Frauengruppen, in Kleingruppen und individuell mit Einzelpersonen
- **Begleit- und Fahrdienste** zu Arzt und Amtsterminen
- **Nachhilfe und Lernbetreuung** von Kindern
- **Sport und Freizeitaktivitäten** z.B. Basteln und Zeichnen mit Kindern, Handarbeiten mit Frauen, Fußball, Schwimmen im Sommer etc.
- **Unterstützung der Tätigkeit der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flüchtlingsunterbringung** (mit einer entsprechenden ausführlichen Einschulung vor Ort).

Caritas

Was kommt auf die Pfarren in der nächsten Zeit zu?

- Die **Zahlen steigen** und somit auch der Bedarf an weiteren Quartieren.
- Es werden in der ganzen Steiermark **weitere Quartiere** aufmachen.
- Die Menschen werden sich immer auch **an die Kirche um Hilfe wenden.**
- Die **Kirche wird verstärkt gefordert** sein – als **Vermittler, als Unterstützer, als Sprachrohr für die Menschen**
- Unterschiedliche Ansätze je nach Quartierbetreiber ob Hilfe gewollt wird oder nicht.

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

**Caritas und Pfarren
müssen noch einmal
verstärkt in diesem
Gebiet
zusammenarbeiten**

Leistungen der Caritas in diesem Bereich

Fachbereich Asyl besteht aus 2 Säulen und ist als **Auftragnehmer für die öffentliche Hand i.e. das Land Steiermark tätig.**

- **Langjähriges Know How**
- **Gesamtpaket an Leistungen für die öffentliche Hand**
- Unterbringung und Betreuung im Quartier v.a. **Spezialisierung** für besondere Zielgruppen
- **Regionalbetreuung** inkl. **Rechtsberatung, Schubhaftbetreuung, Rückkehrberatung**
- **Integration** mit einer Vielzahl an Projekten
- **Starkes Netzwerk**
- Synergien (Basisversorgung, Marienambulanz ...)
- **Hohe Reputation bei Klienten und Auftraggeber**

Caritas

Flüchtlingsunterbringung

Für Rückfragen und nähere Informationen:

Caritas Flüchtlingsunterbringung

Sabina Džalto

T: 0676 88015 619

E: sabina.dzalto@caritas-steiermark.at

Office im FQ St. Michael - Wienerstr. 197b;

A - 8051 Graz

<http://www.caritas-steiermark.at>